

## **Konzept Kindertagespflege Farida Maritta Schmidt**



### **Über mich:**

Ich heiße Farida Maritta Schmidt, bin 61 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier Kindern im Alter von 38, 36, 26 und 15 Jahren, und Großmutter von 2 Enkelkindern im Alter von 8 und 3 Jahren.

Ich habe durch meine Kinder, die alle in einem Waldorfkindergarten waren, und einer zweijährigen Mitarbeit in der Waldspielgruppe der Waldorfkindertagesstätte Köln-Brück, Erfahrung in der Waldorfpädagogik gesammelt, bin qualifizierte Tagesmutter seit 2009 und besuche regelmäßig Fortbildungen zum Thema 'Grundlagen der Kleinkindpädagogik nach Emmi-Pikler'.

### **Die Räumlichkeiten:**

Die Tagespflege findet in unserem Einfamilienhaus in Rösrath-Stümpen statt. Das Haus verfügt über ein großes Wohn-/ Esszimmer zum Spielen und für die gemeinsamen Mahlzeiten, geeignete Räume zum Ausruhen, und einem großen Garten, in dem ausreichend Platz zum Toben und verschiedene Spielmöglichkeiten vorhanden sind. Für Spaziergänge und Ausflüge sind die Wahner Heide, der Turmhof und der Königsforst in erreichbarer Nähe.

### **Rahmenbedingungen und Tagesablauf:**

Ich biete für zwei bis drei Kinder von 1 bis 3 Jahren eine Tagesbetreuung in Rösrath-Stümpen an. Ich empfangen das Kind an drei bis vier Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 – 8:30 Uhr und betreue es nach Bedarf bis 15:00 Uhr (maximal 28 Stunden pro Woche).

Eine angemessene Eingewöhnungszeit (2-4 Wochen) und ein rhythmischer Tages- und Wochenablauf ermöglichen dem Kind, sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.

Je nach Alter des Kindes, verbringen wir soviel Zeit wie möglich in der Natur (Spaziergänge nach dem Frühstück, bzw. Spielen im Garten).

Der Tagesablauf im einzelnen gestaltet sich je nach Alter des Kindes folgendermaßen:

- 8.00 - 8:30 Uhr Bringzeit (nach Absprache)  
Begrüßungskreis  
Spielen (Malen, Kneten, Basteln)
- 9:00 - 9:15 Uhr kleines Frühstück (Brot, Reiswaffeln, Obst, Tee oder Wasser)
- 9:45 - 11:00 Uhr Spielen (im Garten, in der Natur) oder Ruhezeit für ganz kleine Kinder
- 11:00-11:30 Uhr Händewaschen und Wickeln
- 11:30-12:00 Uhr Mittagessen (Reis, Nudeln oder Kartoffeln mit jahreszeitlich passendem Gemüse)
- 12:00-14:00 Uhr Mittagsschlaf (Dauer je nach Bedarf des Kindes)
- 14:00-15:00 Uhr Aufwecken, Wickeln, kleine Obstmahlzeit, freies Spiel

Angeleitetes und freies Spielen wechseln sich ab, genauso wie Ruhezeiten und Spielzeiten.

## Mahlzeiten

Zu den Mahlzeiten stehen passende Kinderstühlchen und ein Kindertisch bereit. Ich koche vollwertiges, vegetarisches Essen. Alle Zutaten sind möglichst Bioland oder Demeter Produkte. Auf eventuelle Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten nehme ich in jedem Fall Rücksicht. Auch werden die Wünsche der Eltern berücksichtigt.

## Schlafplatz

Zum Schlafen stehen zwei Reisebetten mit Bettzeug zur Verfügung. Das Kind darf gerne ein Kuscheltier / Kuschecke mitbringen. Ein drittes Reisebett wird nach Bedarf ausgeliehen.



## Spielplätze

Wenn wir spazieren gehen, spielen die Kinder frei, ohne vorgefertigtes Spielzeug, mit den Gegenständen, die in der Natur zu finden sind, wie zum Beispiel Tannenzapfen, Eicheln, Stöckchen, kleine Steine. Wir beobachten Käfer, Raupen, Schmetterlinge, Schnecken und Vögel in deren natürlichem Lebensraum.

Im Haus und im Garten steht altersgerechtes Spielzeug zur Verfügung.

Kinderbücher, die gemeinsam angeschaut und vorgelesen werden, sind ebenfalls vorhanden.



## Jahreszeiten/Jahresfeste

Je nach Jahreszeit und Jahresfest (Ostern/St. Martin/Advent ) bereiten wir uns auf das Fest mit altersgemäßen Liedern und Geschichten vor.

## Mein Konzept

Gerade für Kinder unter drei Jahren ist die Kontinuität in der täglichen Betreuung wichtig. So können die Kleinen eine stabile Bindung zu der Betreuungsperson entwickeln und in einer familiären Atmosphäre ganz entspannt ihren kindlichen Bedürfnissen nachgehen.

Es ist mir besonders wichtig, dass die Kinder täglich pünktlich gebracht und abgeholt werden, damit sie durch diese Routine Vertrauen aufbauen können, sowohl in mir als Betreuungsperson, als auch in ihre Eltern, dass diese sie immer wieder abholen kommen.

Der gleichbleibende tägliche Rhythmus ist ein wichtiger Aspekt. Kleine Kinder benötigen einen regelmäßig sich wiederholenden Tagesablauf, um sich gesund zu entwickeln und Vertrauen in die Umwelt zu fassen.

In den Eingewöhnungswochen muss sich das Kind von der gewohnten Betreuung in ein neues Umfeld und an eine neue Bezugsperson gewöhnen. Damit dies gelingt, bitte ich die Eltern, nicht im Spielbereich der Kinder zu sein, und sich möglichst wenig mit ihrem Kind zu befassen. So kann sich das Kind langsam selbstständig an die neue Umgebung gewöhnen. Ich arbeite gerne nach den Vorgaben von Emmi Pikler, die den Kindern viel Freiraum zur eigenen Entwicklung lässt, und die Erwachsenen möglichst nur zur Unterstützung anleitet. Die Anwesenheit eines Elternteils (immer dieselbe Person) ist in den ersten zwei Wochen sehr wichtig. Täglich versuchen wir gemeinsam, die Zeiten, in denen das Kind alleine hier anwesend ist, zu verlängern.

Hierzu ist es wesentlich, dass die Eltern mit der Betreuungsperson zufrieden sind, und mit der Art der Betreuung einverstanden sind. Nur so können Sie als Eltern auch vertrauensvoll ihr Kind mir überlassen. Das Kind spürt dieses Vertrauen und lässt sich somit leichter eingewöhnen.

Ich möchte meinem Tageskind eine schützende Hülle und eine kindgerechte Umgebung bieten. Diese Hülle kann sowohl im häuslichen Bereich als auch in der Natur sein. Im Haus findet das Kind die Hülle in den jeweiligen Spiel- und Ruhebereichen, in dem wiederkehrenden Tagesrhythmus, sowie in dem verständnisvollen und ruhigen Umgang miteinander. Die Natur bietet dem Kind alle nötigen Entwicklungsreize, so dass es mit allen Sinnen seine Phantasie und seine Kreativität entwickeln kann.

Die Erkenntnis, dass jedes Kind einzigartig ist, und entsprechend angenommen werden will, ist für mich genauso wichtig wie eine gute Vorbildfunktion, denn die kleinen Kinder entwickeln ihr soziales Verhalten durch Nachahmung der Erwachsenen.

Neben den kindlichen Bedürfnissen möchte ich auch die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigen. Mit den Eltern möchte ich eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft eingehen. Ein regelmäßiger Austausch über Erziehungsvorstellungen, Gewohnheiten, Gesundheit, Essgewohnheiten, Spielverhalten und Entwicklungsstand des Kindes soll in einer entspannten Atmosphäre stattfinden. Hierzu biete ich gerne Gesprächstermine bei Bedarf an. Jeden Morgen und jeden Nachmittag findet bei der Übergabe der Kinder ein kurzer Informationsaustausch statt.

Sowohl die Kinder als auch die Eltern sollen sich rundum gut aufgehoben fühlen.





